

# Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung

vom 16. Dezember 2014 (27. Sitzung)  
im Bürgerhaussaal der Stadthalle Wetter (Hessen)



## Anwesenheitsliste

Stadtverordneten- versammlung	Teilnahme	
	ja	nein
Harald Althaus	x	
Jörg Bettelhäuser	x	
Michael Brühl	x	
Volker Drothler	x	
Heinrich Eife	x	
Dr. Wolfgang Engelhardt	x	
Norbert Fett	x	
Ralf Funk	x	
Erich Gärtner		x
Klaus Gerber	x	
Heike Göbeler	x	
Richard Heß	x	
Nils Jansen (Stadtverordnetenvorsteher)	x	
Werner Kahler		x
Gretel Kranz	x	
Björn Krieg	x	
Martin Krieger	x	
Dr. Hans Bernd Kuhnhen	x	
Sabine Matzen		x
Stefan Muth	x	
Klaus Peter (ab 19:50 Uhr)	x	
Andrej Jurij Potokar	x	
Arnold Radtke	x	
Bernd Rößer		x
Stefan Ronzheimer	x	
Torsten Scherer	x	
Sabine Schlegel	x	
Astrid Wagner		x
Elke Weide	x	
Nicklas Michael Zielen	x	
Karl Zissel	x	

Magistrat	Teilnahme	
	ja	nein
Bürgermeister Kai-Uwe Spanka	x	
I. Stadtrat Peter Naumann	x	
Stadtrat Reinhold Brössel		x
Stadträtin Helga Hübener	x	
Stadtrat Konrad Moog	x	
Stadtrat Gerd Nienhaus	x	
Stadtrat Fritz Schindel-Künzel	x	

### Ortsvorsteher

Wolfgang Achenbach  
Sigrid Diehl

### Verwaltung

Michael Schwarz  
Kristina Schulze

### Weitere Anwesende

Michael Agricola  
(Oberhessische Presse)  
Geladener Gast  
Zuhörer/innen

## Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Aktuelle Stunde
3. Fragestunde
4. Bericht des Magistrats
5. Einbringung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2015
6. I. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter
7. Beteiligungsbericht der Stadt Wetter für das Jahr 2014
8. II. Nachtrag zur Feuerwehrgebührensatzung
9. Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) 2015
10. Beratende Begleitung der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts KLIMAX der Gemeinden Cölbe, Lahntal und Wetter (Klimaschutzmanager)  
*Grundsatzentscheidung über eine Weiterführung des Projekts*
11. Antrag der SPD-Fraktion  
*Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs ist untauglich die Probleme zu lösen*
12. Antrag der SPD-Fraktion  
*Bedarfshaltestelle in Todenhausen und Niederwetter*
13. Verträge
14. Verleihung von Silbernen und Goldenen Wappennadeln der Stadt Wetter
15. Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Jansen eröffnet die 27. öffentliche Sitzung der Wahlperiode 2011-2016, zu der form- und fristgerecht am 04. Dezember 2014 in die Stadthalle Wetter eingeladen worden ist um 19:05 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Stv. Drothler bringt folgende Einwendung unter TOP 3 der Sitzungsniederschrift vom 18. November 2014 (Frage aus aktuellem zum Kita-Jahresbericht 2013/2014) hinsichtlich der Antwort des Bürgermeisters zur Zusatzfrage auf Seite 9 vor:

Bisherige Protokollierung:

„Die genaue Zahl kenne ich nicht. Ich verweise hier auf den Bedarfsplan und die entsprechende jährliche Fortschreibung.“

Beantragte Änderung:

„Das weiß ich nicht. Ich verweise hier auf den Bedarfsplan und die entsprechende jährliche Fortschreibung.“

Redebeiträge: Stv. Drothler, Bgm. Spanka und Stv. Dr. Engelhardt.

Es obliegt der Stadtverordnetenversammlung, über die vorgebrachte Einwendung zu entscheiden. Die Einwendung wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>dafür: 18</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltungen: 7</b>

**Einwohnerfragestunde****a) Kurt Schumacher (Stadtteil Mellnau):  
Verkehrsschild in Mellnau und Kita-Neubau in Unterrospehe**

- 1) Aus welchem Grund wurde in Mellnau am Rennweg – Einmündung K1 in Richtung Oberrospehe und umgekehrt ein Verkehrsschild „Durchfahrt Verboten für Busse und LKW“ angebracht? Ist dies auf Antrag von Einer/Eines oder der Anlieger geschehen? Wenn Ja, mit welcher Begründung und weshalb wurde der Ortsbeirat nicht gehört?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Die Anordnungen im Straßenverkehr werden in der Zuständigkeit des Bürgermeisters als Straßenverkehrsbehörde getroffen. Eine Anhörung des Ortsbeirates ist nach den gesetzlichen Zuständigkeitsregelungen hierbei nicht vorgesehen. Nachdem im Jahre 2011 die Bedarfshaltestelle für das Forsthaus Damberg abgebaut wurde und die Kreisstraße 1 in Richtung Wetter fertiggestellt war, gab es für den Busverkehr die Anordnung, den Rennweg in diesem Abschnitt nicht mehr zu befahren, da die Fahrbahnbreiten der Gemeindestraße nicht dafür ausgelegt sind. Die Busse müssen auf Anordnung des Linienbetreibers Mellnau über die Kreisstraße 1 und Kreisstraße 2 anfahren. Aus diesem Grund wurde im Bereich des Abzweiges nach Oberrospehe auch eine Linksabbiegespur eingerichtet.*

**Zusatzfrage Kurt Schumacher:**

Der Rennweg erstreckt sich auch Richtung Kreisstraße 1. Wie verhält es sich dort mit einem Durchfahrtsverbot im Interesse der Anwohner?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Eine schriftliche Ausnahme für das Befahren des Rennwegs für Linienbusse gibt es nur im Bereich Simtshäuser Straße/Burgstraße, da die Busse in der Ortslage Mellnau nicht wenden können. Der PKW-Verkehr ist von der Anordnung nicht betroffen.*

- 2) Aus der vorliegenden Betriebskosten-Gegenüberstellung Kita Neubau – Kitas Mellnau, Oberrospehe und Unterrospehe geht eine Einsparung von 37.100 € hervor. Im Überwiegenden resultiert dies aus Einsparung in den Personalaufwendungen.

Wird hier Personal entlassen?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Nein, es wird kein Personal entlassen. Die Aussage, dass die Einsparungen im Überwiegenden aus Einsparungen in den Personalaufwendungen resultieren, ist falsch. Aus der Gegenüberstellung der Betriebskosten ist ersichtlich, dass die Einsparungen größtenteils bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und nicht bei den Personalkosten erzielt werden. Dass trotzdem geringere Personalkosten anfallen, ist auf die Umsetzung der im April 2014 öffentlich prä-*

sentierten **Gesamtkonzeption** der städtischen Kindertagesstätten und der damit einhergehenden flexibleren Personaleinsatzplanung in einer bis zu dreigruppigen Einrichtung zurückzuführen.

- 2a) Ist das vorhandene Grundstück entsprechend groß genug? Wenn nicht, wo finden die Grunderwerbskosten ihren Niederschlag?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Ja, das Grundstück ist mit seinen 3363 m<sup>2</sup> groß genug für einen 3-gruppigen Kindergarten.*

**Zusatzfrage Stv. Eife:**

Sind die Grunderwerbskosten berücksichtigt worden?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Ja, diese sind allerdings schon im Haushaltsjahr 2012 buchmäßig erfasst worden.*

**Zusatzfrage Stv. Weide:**

Welche AfA-Laufzeit wird angesetzt?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Die aktuellen Vergleichsberichte des Hessischen Landesrechnungshofes weisen AfA-Laufzeiten von 50 bis 60 Jahren aus.*

- 2b) Zinsen und Tilgung: Bei einer Darlehensaufnahme von 1.000.000 €, einer Lauf- und Nutzungszeit von 50 Jahren, einer Zins- und Tilgung von jeweils 1% wäre eine zusätzliche jährliche Belastung der Stadt Wetter von gerundet 30.000 € zu verzeichnen. Wer soll das bezahlen?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Das hier vorgelegte Rechenbeispiel entspricht nicht der tatsächlichen Finanzplanung für diese Maßnahme, weil die Darlehensaufnahme geringer ausfallen wird, die Sonderposten aus der Auflösung von Fördermitteln nicht eingerechnet sind und eine Darlehenslaufzeit von 50 Jahren nicht angemessen ist. Die Teilfinanzierung der Neubaumaßnahme über ein Darlehen ist über die Rangfolge der Einnahmen nach den Bestimmungen der HGO sowie Heranziehung der Nutzer einer kommunalen Einrichtung (Bürger), welche auch für die Deckung des Finanzbedarfs verantwortlich sind, begründet.*

## TOP 2

### Aktuelle Stunde

Von den Fraktionen wurden keine aktuellen Beratungsthemen angemeldet.

## TOP 3

### Fragestunde

#### I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Fristgemäß eingegangene Anfragen liegen nicht vor.

#### II. Fragen aus aktuellem Anlass nach § 13 Abs. 6 der Geschäftsordnung

Fragen aus aktuellem Anlass werden nicht gestellt.

## TOP 4

### Bericht des Magistrats

Bürgermeister Spanka bedankt sich bei der Stadtverordnetenversammlung für die Bereitschaft zur Absetzung der vier Widersprüche von der Tagesordnung der Sitzung vom 18. November 2014. Nach einer Aussprache im Ältestenrat sind die drei Widersprüche des Bürgermeisters und der Widerspruch des Magistrats zurückgenommen worden.

Weiterhin berichtet Herr Spanka von einem Schreiben des Hessischen Umweltministeriums, in dem der Magistrat von Aktivitäten einer Oberrospher Bürgerin gegen die Bewilligung von Fördermitteln für den Kita-Neubau im Stadtteil Unterrospe in Kenntnis gesetzt wurde.

Herr Spanka gibt folgenden Tätigkeitsbericht des Magistrats für den Sitzungszeitraum vom 24. November 2014 bis 15. Dezember 2014 ab:

- a) Der Magistrat hat den Auftrag zur Lieferung der Software für das Sitzungsmanagement zur Auftragssumme in Höhe von 6.277 € erteilt (Produkte 010101 - Gemeindeorgane und 010102 - Zentrale Verwaltung).
- b) Für Vereinsveranstaltungen in den Bürgerhäusern und in der Stadthalle hat der Magistrat Erlassanträgen in Gesamthöhe von 1.305 € im Sinne der Kultur- und Sportförderung stattgegeben.
- c) Den städtischen Vereinen wurden Investitionszuschüsse in Gesamthöhe von 1.367 € bewilligt.
- d) Dem 3. Nachtrag zur Dienstvereinbarung über die Gewährung von leistungsorientierten Entgelten und die Festlegung eines betrieblichen Systems nach § 18 Abs. 6 TVöD, welcher von der betrieblichen Kommission innerhalb der Stadtverwaltung ausgearbeitet worden ist, hat der Magistrat zugestimmt.
- e) Die verlängerten Öffnungszeiten in der Kita Treisbach werden ab dem 05.01.2015 (nach den Winterferien) mangels ausreichender Nachfrage zurückgenommen. Die geänderten Öffnungszeiten wurden über einen Elternbrief bekanntgegeben.

- f) Der Magistrat hat dem Abschluss eines Dienstleistungsvertrages über die mobile Verkehrsüberwachung im Bereich der Stadt Wetter mit einer Laufzeit von zunächst 3 Monaten (bis 28.02.2015) zugestimmt.
- g) Den aktuellen Verhandlungsstand bezüglich der Verwaltung der kirchlichen Friedhöfe hat der Magistrat zur Kenntnis genommen. Es gibt derzeit drei Varianten für eine künftige Trägerschaft, die diskutiert werden.
- h) Der Magistrat hat beschlossen, den ausgeschriebenen Ausbildungsplatz Verwaltungsfachangestellte/r zum 01.08.2015 nicht zu besetzen.
- i) Es wird ein Praktikant im Anerkennungsjahr für den Beruf Erzieher vom 01.08.2015 bis 31.07.2016 in der Kita Treisbach und in der Kita Wetter beschäftigt.
- j) Die Vergabe von Planungsleistungen der Leistungsphasen 1-4 der HOAI für den Kindergartenneubau im Stadtteil Unterrospehe ist zur Auftragssumme in Höhe von 63.665 € beschlossen worden.
- k) Der Magistrat hat die Durchführung einer Jugendbegegnung zwischen Kindern und Jugendlichen der Nordkreiskommunen und der Partnergemeinde Deutschkreutz beschlossen, welche in Zell am See (Österreich) in der Zeit vom 26.07.-06.08.2015 mit anschließendem gemeinsamen Abschluss beim Grenzegang in Wetter stattfinden wird.

#### TOP 5

##### **Einbringung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2015**

Der Haushaltsentwurf 2015 wird in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Bürgermeister Spanka hält die Etatrede.

#### TOP 6

##### **I. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem I. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 zuzustimmen.

##### **Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem I. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter (Hessen) zuzustimmen.**

##### **Abstimmungsergebnis:**

**dafür: 26**

**dagegen: -**

**Enthaltungen: -**

**TOP 7****Beteiligungsbericht der Stadt Wetter für das Jahr 2014**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) gibt bekannt, dass der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis genommen hat.

Nach § 123a HGO hat die Stadt zur Information der Stadtverordnetenversammlung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

**Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Beteiligungsbericht 2014 zur Kenntnis.**

**TOP 8****II. Nachtrag zur Feuerwehrgebührensatzung**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem II. Nachtrag zuzustimmen.

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem II. Nachtrag zur Gebührensatzung für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Wetter (Hessen) zuzustimmen.**

***Abstimmungsergebnis:***

<b>dafür: 26</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltungen: -</b>
------------------	-------------------	------------------------

**TOP 9****Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) 2015**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem vorliegenden Satzungsentwurf zuzustimmen. Die in der HFA-Sitzung vorgeschlagenen Änderungen sind in den aktuellen Satzungsentwurf eingeflossen.

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) 2015 zuzustimmen.**

***Abstimmungsergebnis:***

<b>dafür: 24</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltungen: 2</b>
------------------	-------------------	------------------------

## TOP 10

### **Beratende Begleitung der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts KLIMAX der Gemeinden Cölbe, Lahntal und Wetter (Klimaschutzmanager) Grundsatzentscheidung über eine Weiterführung des Projekts**

Der Leiter der Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Empfehlung des Magistrats zu folgen.

*Redebeiträge: Stv. Gerber, Stv. Zielen, Stv. Althaus und Stv. Weide.*

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt trotz der umfangreichen Förderung keine Weiterführung des Projekts, da sich die Ziele des Klimaschutzmanagers teilweise mit den Entwicklungszielen der Region Burgwald Ederbergland, aber auch mit den Aktivitäten von Versorgern (z. B. Stadtwerke Marburg oder Landkreis Marburg-Biedenkopf) decken.

Überdies erfordert die derzeitige finanzielle Situation von den Verantwortlichen in den Kommunen – gerade im Ergebnishaushalt – einen sorgsam und verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln. Darüber hinaus werden bereits viele Themen von den Mitarbeitern der Stadtwerke Wetter (z. B. Gespräche / Informationen der Hauseigentümer im Zuge von Nahwärmeprojekten) im normalen Arbeitsalltag abgearbeitet.

Des Weiteren bietet der Landkreis Marburg-Biedenkopf eine umfangreiche Beratung zum Thema Energie für seine Mitgliedskommunen an. Weiterhin halten sowohl Regierungspräsidium aber auch das Land Hessen z. B. mit der HessenEnergie entsprechende Einrichtungen vor, die Beratungsangebote anbieten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>dafür: 22</b>	<b>dagegen: 4</b>	<b>Enthaltungen: -</b>
------------------	-------------------	------------------------

## TOP 11

### **Antrag der SPD-Fraktion: Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs ist untauglich die Probleme zu lösen**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Antrag der SPD-Fraktion zuzustimmen.

*Redebeiträge: Stv. Heß, Stv. Drothler, Stv. Gerber, Stv. Ronzheimer, Stv. Bettelhäuser, Bgm. Spanka, Stv. Althaus und Stv. Zielen.*

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetter fordert den Magistrat auf, alle politischen und rechtlichen Schritte zu veranlassen, dass die Hessische Landesregierung die Vorschläge zu Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs zurückzieht.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>dafür: 14</b>	<b>dagegen: 12</b>	<b>Enthaltungen: -</b>
------------------	--------------------	------------------------



## TOP 12

### Antrag der SPD-Fraktion: Bedarfshaltestelle in Todenhausen und Niederwetter

Der Leiter der Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Prüfantrag der SPD-Fraktion zuzustimmen.

Redebeiträge: Stv. Funk und Stv. Krieger.

#### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat:

1. Mit dem Landkreis, d. h. Regionalen Nahverkehrsverband (RNV) zu erarbeiten, ob in Todenhausen und Niederwetter eine Bedarfshaltestelle eingerichtet werden kann.
2. Die Gesamtkosten sollen ermittelt und somit der Eigenanteil der Stadt Wetter berechnet werden, d. h. auch die Finanzierungs- sowie Fördermöglichkeiten (85%?). Selbstverständlich sind die Gremien, d. h. Ortsbeirat, Stadtverordnete,... schnellstmöglich über die Ergebnisse zu informieren.
3. Zu ermitteln, ob in Todenhausen sowie Niederwetter Flächen für Bedarfshaltestellen gekauft werden müssen. Wer die/der Besitzer dieser Flächen ist sowie der sich daraus evtl. ergebende Kaufpreis sollen notiert werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 25

dagegen: -

Enthaltungen: -

## TOP 13

### Verträge

Stv. Weide ist bei diesem Tagesordnungspunkt nicht im Beratungsraum anwesend.

Als Tischvorlage liegt ein Vertrag mit der Urkundennummer 368/2014 vor (Verkauf eines Bauplatzes in der Gemarkung Amönau, Flur 12, Flurstück 137/13).

#### Beschluss:

Der Vertrag mit der Urkundennummer 368/2014 wird durch die Stadtverordnetenversammlung angenommen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 25

dagegen: -

Enthaltungen: -

## TOP 14

### Verleihung von Silbernen und Goldenen Wappennadeln der Stadt Wetter

Um Bürgerinnen und Bürgern, die sich in ihrem langjährigen Wirken Verdienste zum Wohle der Stadt Wetter erworben haben, Dank und Anerkennung sichtbar zum Ausdruck zu bringen, verleiht die Stadt Wetter seit dem Jahr 1976 eine Nadel mit dem Stadtwappen.

Diese Auszeichnung wird in zwei Stufen verliehen:

- 1) Für eine Tätigkeit von mindestens 12 Jahren in Silber.
- 2) Für eine Tätigkeit von mindestens 24 Jahren in Gold.

Mit der **Silbernen Wappennadel** werden ausgezeichnet:

Name	Vorname	Wohnort	Funktionen
Hissner	Anneliese	Niederwetter	Altenhelferin
Seipp	Gretel	Mellnau	Altenhelferin
Kombächer	Helmut	Warzenbach	Ortsgericht, Ortsbeirat

Mit der **Goldenen Wappennadel** wird ausgezeichnet:

Name	Vorname	Wohnort	Funktionen
Schmidt	Elisabeth	Todenhausen	Altenhelferin

Frau Hissner ist zur heutigen Sitzung anwesend und nimmt die Ehrung unter dem Applaus der Sitzungsteilnehmer durch Herrn Jansen und Herrn Spanka persönlich entgegen.

## TOP 15

### Verschiedenes

- 1) Stv. Drothler gibt eine persönliche Erklärung im Zusammenhang mit den unter TOP 4 thematisierten Widersprüchen ab. Es folgt eine Gegenrede durch Bürgermeister Spanka.
- 2) Stv. Weide erkundigt sich, wann die Bürgerbeteiligung wegen der Mittelverwendung für die Altstadtanierung im Hinblick auf die in Aussicht gestellte Fristverlängerung (30.06.2015) erfolgen wird. Bgm. Spanka gibt bekannt, dass noch keine Versammlung terminiert worden ist, da noch keine Entscheidung aus dem Hessischen Umweltministerium über die Verwendung der Mittel vorliegt.
- 3) Bürgermeister Spanka bedankt sich, auch im Namen des Magistrats und der Verwaltung, für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Er wünscht den Sitzungsteilnehmern frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr. Stadtverordnetenvorsteher Jansen schließt sich den Worten an und wünscht sich eine gute, konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2015.

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr.

gez.  
Jansen  
Stadtverordnetenvorsteher



gez.  
Schwarz  
Schriftführer

- 
- ✓ genehmigt in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 10.02.2015
  - ✓ veröffentlicht auf [www.wetter-hessen.de](http://www.wetter-hessen.de) am 11.02.2015
  - ✓ veröffentlicht im „Wetteraner Bote“ am 20.02.2015